

## Vorgehen bei einer allfälligen Anmeldung einer Schülerin/eines Schülers beim Schulpsychologischen Beratungsdienst SPD

1. **Vorgespräch mit dem SPD im Rahmen der Schulhaussprechstunde.** In diesem Gespräch werden die Situation und Problematik eines Schülers/einer Schülerin und die Fragestellung der Lehrperson dazu besprochen. Das Gespräch soll helfen zu klären, welche Möglichkeiten und Massnahmen vorhanden sind zur Verbesserung der Situation und ob eine Abklärung beim SPD angezeigt oder ein anderes Vorgehen sinnvoller ist.



2. **Falls** eine **Anmeldung** für eine Abklärung beim SPD **angezeigt** und notwendig ist:
  - Gespräch der Lehrperson mit den Eltern, Anmeldung empfehlen und erklären
  - **SPD-Anmeldeformular** verwenden
  - Vollständig und leserlich ausfüllen (mit Klasse und Lehrperson/en)
  - Bei Kindergartenkindern bitte anmerken, ob diese im 1. oder 2. KG sind



3. Die **Eltern unterschreiben** das **Formular** und erhalten eine Kopie.



4. Die **Anmeldung** wird von der **Schulleitung visiert** und **an den SPD** weitergeleitet.



5. Der **SPD lädt** die **Eltern** und das **Kind** für ein **Erstgespräch ein**. Die **Lehrperson** und die **Schulleitung erhalten** eine **Kopie** der schriftlichen **Einladung** oder eine Mitteilung der Termine per Mail.



6. Die **Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern** werden über die **Abklärungsergebnisse informiert**.

### Bitte beachten:

Eine Abklärung einer allfälligen Sonderschulbedürftigkeit und das Aufgleisen einer guten Sonderschullösung braucht viel Zeit. Für alle Vorarbeiten, Abklärungen und Einreichen der notwendigen Anträge bei der Schulbehörde muss insgesamt mit einem halben Jahr gerechnet werden.

Für externe Sonderschulungen müssen die Schülerinnen und Schüler zum Teil bis November/Dezember des Vorjahres angemeldet werden, um eine Aufnahme für das neue Schuljahr möglich zu machen.